



**Annette Ramelsberger,
Tanjev Schultz, Rainer
Stadler, Wiebke Ramm**
Der NSU Prozess

Das Protokoll

2000 Seiten

Euro 80,00 € (D)

sofort lieferbar

erschienen im Oktober 2018

ISBN 978-3-95614-095-2

Am 6. Mai 2013 beginnt in München der größte Strafprozess in Deutschland seit der Wiedervereinigung. Am 11. Juli 2018 wird das Urteil gesprochen. Eine Frau und vier Männer werden beschuldigt, die Terrororganisation NSU gegründet oder unterstützt zu haben – eine rechtsradikale Gruppe, die zehn Menschen ermordet, drei Sprengstoffanschläge verübt einen Brandstiftung und 15 Raubüberfälle begangen haben soll. Das Verfahren wird mehr als fünf Jahre dauern, mehr als 600 Zeugen und Sachverständige kommen zu Wort, über 60 Anwälte vertreten die fünf Angeklagten und 93 Nebenkläger an 437 Prozesstagen.

Annette Ramelsberger, Tanjev Schultz und Rainer Stadler gehören zu den wenigen Journalisten, die Zutritt zum Gerichtssaal hatten und die Verhandlung vom ersten Tag an lückenlos verfolgt haben. Aus ihren täglichen Mitschriften ist ein umfangreiches Protokoll entstanden, das in diesen fünf Büchern dokumentiert wird: Ein Stück deutscher Geschichte.

Es handelt sich um Originaltöne aus der Verhandlung, die gekürzt, aber sonst unverändert wiedergegeben werden. Durch die Stimmen des Richters, der Zeugen, der Sachverständigen, der Anwälte und der Angeklagten entsteht ein Gesamtbild von zehn Jahren Terror, dem nicht endenden Schmerz der Opfer, dem eiskalten Vorgehen der Täter, dem Dilettantismus der Ermittler und der schwierigen Suche nach der Wahrheit, die doch so offensichtlich zu sein scheint.

Band 1-3: Beweisaufnahme

Band 4: Plädoyers und Urteil

Band 5: Materialien (Register, Chronologie und kurze Portraits der Beteiligten)



© Wolfgang Vichtl

Annette Ramelsberger

Annette Ramelsberger, Gerichtsreporterin der Süddeutschen Zeitung, hat die Deutsche Journalistenschule besucht und Jura, Politik und Journalistik studiert. Sie war Redakteurin des Spiegel und der Berliner Zeitung in München und Berlin und DDR-Korrespondentin der Nachrichtenagentur AP zur Zeit des Mauerfalls. Seit 1997 ist sie bei der Süddeutschen Zeitung als Ressortleiterin und politische Reporterin. In der Berliner Parlamentsredaktion war sie jahrelang die Experte für politischen Extremismus und Terrorismus.



Tanjev Schultz

Tanjev Schultz, geb. 1974, ist Professor für Journalismus an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Zuvor war er innenpolitischer Redakteur der Süddeutschen Zeitung. Für seine journalistischen Arbeiten ist er mit etlichen Preisen ausgezeichnet worden, unter anderem mit dem Goethe-Medienpreis und dem Universitas-Preis für Wissenschaftsjournalismus. Er hat mehrere Bücher veröffentlicht, unter anderem über Bildungspolitik und über die Plagiatsaffäre des Politikers Karl-Theodor zu Guttenberg.



Rainer Stadler

Rainer Stadler, geboren 1967, studierte Informatik und absolvierte die Journalistenschule in München. Er arbeitete als freier Journalist und Auslandskorrespondent (Los Angeles) und schrieb u.a. für die Süddeutsche Zeitung, den Focus und den Spiegel. Seit 2001 ist er Redakteur beim SZ-Magazin.



Wiebke Ramm

Wiebke Ramm, geboren 1976 in Hamburg, hat Psychologie in Berlin mit Schwerpunkt Rechtspsychologie am Institut für Forensische Psychiatrie der Charité studiert. Nach Diplom und Volontariat arbeitete sie mehrere Jahre als Redakteurin. Seit 2011 schreibt sie als freie Journalistin über bedeutsame Strafprozesse in ganz Deutschland. Über den NSU-Prozess berichtete sie unter anderem für die Süddeutsche Zeitung, das SZ-Magazin und Spiegel Online.

Pressestimmen

"Wenn man heute eine Zeitkapsel für künftige Generationen packen würde und darin die Zeugnisse der wichtigsten Ereignisse im wiedervereinigten Deutschland einlagern sollte, dann müsste diese fünfbändige Ausgabe der NSU-Prozess-Protokolle auf jeden Fall dabei sein. (...) Es ist gut, dass es dieses Dokument gibt. Aber es ist schrecklich, dass wir es haben müssen."
ARD Titel, Thesen, Temperamente

"Fünf Jahre dauerte der NSU-Prozess: Jeden Verhandlungstag haben diese Journalisten minutiös protokolliert. Jetzt erscheint die Mitschrift als Buch: Annette Ramelsberger und Tanjev Schultz berichten von einer einzigartigen journalistischen Herausforderung."
Joachim Scholl, Deutschlandfunk Kultur

"Anerkennung den Autorinnen und Autoren Annette Ramelsberger, Tanjev Schultz, Rainer Stadler und Wiebke Ramm sowie der ‚Süddeutschen‘ für all die journalistische Qualität. Anders als die Frankfurter Zeitungen zu Zeiten der Auschwitz-Prozesse sind sie hartnäckig am Ball geblieben, haben eine Chronistenpflicht übernommen, die der Staat – trotz insgesamt wohl rund 37 Millionen Euro Prozesskosten – nicht wahrnehmen wollte, haben sich um unsere Demokratie und unseren Rechtsstaat verdient gemacht."
Alf Mayer, culturmag.de

"Das Protokoll des NSU-Prozesses ist ein ernüchterndes Dokument der verhinderten Wahrheitsfindung."
Arno Widmann, Frankfurter Rundschau

"Eine epochale Materialsammlung, ein publizistisches Bollwerk gegen Geschichtsklitterung und ideologische Falschfärberei, eine Zeitmitschrift im besten Sinn. (...) Wer wissen will, wohin Gleichgültigkeit und Gedankenlosigkeit gegenüber Extremismen führen können, tut gut daran, diese Schriften genau zu lesen. Viele Antworten auf die Frage, aus welchem Reservoir rechtsextreme Parteien ihre Anhänger schöpfen, sind in diesen fünf Bänden zu finden."
Wolfgang Paterno, profil

„Alles sollte festgehalten, nichts vergessen werden. Ein Zeugnisschutzprogramm... Wucht entfaltet die reine Textmasse: tagaus, tagein, bis hin zum Urteil an Prozesstag 438. Erkenntnisreich sind deshalb vor allem Band eins bis vier – komplex, aber erstaunlich lesbar. Wie beim Puzzle setzt sich mit der Zeit ein Panorama zusammen. Ein Deutschlandbild."
Klas Libuda, Rheinische Post

"Es ist wichtig, dass es diese Bücher über Beweisaufnahme, Plädoyers und Urteil gibt. Damit man nie vergisst. Und ja: Die Bücher sind lesbar."

Günter Klein, Münchner Merkur

"Mit der Urteilsverkündung gegen die Angeklagten im NSU-Prozess ging im Juli 2018 einer der wegweisendsten Prozesse der deutschen Rechtsgeschichte zuende. Vier Journalisten haben ihn fünf Jahre lang begleitet und protokolliert – entstanden ist ein herausragendes Dokument der Zeitgeschichte, vergleichbar mit Peter Weiss' 'Die Ermittlung'."

Herbert Hoven, WDR5 Neugier genügt

"Das ist historisch wertvolles Material, denn in diesen fünf Bänden wird der gesamte NSU-Prozess vor dem Münchner Oberlandesgericht dokumentiert. (...) Und schließlich zeigt diese Veröffentlichung einmal mehr, wie viele wichtige Fragen noch offen sind, wenn es um die Taten der NSU-Terroristen geht. Wie groß war der Unterstützerkreis wirklich? Wer gehörte noch zum NSU-Netzwerk?"

Bastian Wierzioch, mdr Kultur

"Für mich das wichtigste Buchprojekt dieses Jahres."

Christian Rabhansl, Deutschlandfunk Kultur Lesart